

**Die Zierde des BK-Lebens ist Reinheit in Bewusstsein, Haltung und Sichtweise.**

Heute hat BapDada sich die Linie des edlen Karmas aller Brahmanenkinder angesehen und zusammen mit dieser Karma-Linie auch, wie die gegenwärtigen und zukünftigen Schicksalslinien gezogen wurden. Baba sah sich die Linie des Karmas, die Historie des Karmas und das Konto des Karmas jedes Brahmanen an. Natürlich habt ihr Kinder alle ein Recht auf das *direkte* Erbe des Vaters, des Schicksalsspenders, des Kenners der Tiefe der Karma-Philosophie. Zusammen damit hat BapDada, der Glücksspender, euch Kindern allen eine goldenen Chance gegeben. Da ihr die Kinder des Schicksalsspenders seid, hat jeder von euch das volle Recht, so viel gutes Schicksal zu erschaffen, wie es die Seele will, und alle geistigen Errungenschaften zu verkörpern. Dieses Recht wird allen gleich gegeben, diesbezüglich gibt es keine Unterschiede, sondern es gibt viel Spielraum, totale Freiheit. Und nicht nur das, dem Drama entsprechend habt ihr auch den Segen, die Kooperation dieser gesegneten Zeit für euch. Dies gilt für jeden von euch gleichermaßen. Obwohl ihr jedoch so eine goldene Chance habt, bringt ihr all diese grenzenlose Errungenschaft ins Begrenzte, wenn auch alle unterschiedlich. Der Vater ist grenzenlos, das Erbe ist grenzenlos, die Rechte sind grenzenlos, aber jene, die all das erhalten können, *sind begrenzt*. Warum ist das so? In Essenz gibt es dafür zwei Gründe. 1. Es gibt keine Sauberkeit im Intellekt; er ist nicht klar. 2. Ihr seid nicht bei jeder Handlung vorsichtig, ihr seid nicht achtsam genug! Diese zwei Gründe machen euch so unterschiedlich. Die Hauptsache ist Sauberkeit! Die wird auch Reinheit genannt oder: Sieg über das Hauptlaster. Seitdem ihr das BK-Leben angenommen habt, geht es um Reinheit; egal ob ihr es nun „wichtigste Basis“ nennt, „Neuheit“, „Spiritualität“ oder „Zierde eures Lebens“. Die Herausforderung im Brahmanenleben ist, Beherrscher der Sinneslust zu werden. Damit wird sichtbar gemacht, dass Unmögliches möglich wird, dass dieses Wissen sehr erhaben ist, dass dies der erhabene Spender des Wissens ist. Ebenso wie der Haarknoten und ihre heiligen Armbänder das Merkmal der weltlichen Brahmanen ist, genauso ist das bei euch echten Brahmanen die Reinheit und der Verhaltenskodex. Dieses Zeichen eurer Geburt und eures jetzigen Lebens sollte für alle Zeit beibehalten werden. Der erste, wichtigste Punkt zur Aufrechterhaltung der Reinheit ist euer reines Bewusstsein. Nicht nur: „Ich bin eine Seele“, sondern „Ich bin eine *reine* Seele!“ Jeder benutzt das Wort „Seele“, aber es sind die Brahmanenseelen, die stets sagen: „Ich bin eine reine Seele; ich bin eine edle Seele; ich bin eine anbetungswürdige Seele; ich bin eine besondere Seele!“ Diese Reinheit im Bewusstsein macht euren Rückhalt aus. Habt ihr daher diese erste Stütze stark gemacht? Seid ihr euch dieser Aufgabe konstant bewusst? Euer Handeln ergibt sich automatisch entsprechend eurer Aufgabe. Zuerst einmal ist ein sauberes Bewusstsein notwendig, dann eine saubere Einstellung und Sichtweise. Wenn es in eurem Bewusstsein diese Reinheit gibt: „Ich bin eine der Anbetung würdige Seele“, wie sieht dann das spezielle Lob einer anbetungswürdigen Seele aus? Vollständig lasterlos, angefüllt mit allen Tugenden, 16 himmlische Grade vollendet. Das sind die Qualitäten einer der Anbetung würdigen Seele. Welche Sichtweise wird so eine Seele wohl ganz natürlich auf sich selbst und auf andere haben? Ob sie zur spirituellen Familie oder zur weltlichen Familie gehören, oder ob sie noch ein weltliches Bewusstsein beibehalten haben, seht immer alle mit dem Blick, dass diese Seelen höchst anbetungswürdig sind oder dass sie noch dazu gebracht werden, anbetungswürdig zu sein. Solange es eine unsaubere Sicht auf anbetungswürdige Seelen gibt, auf Seelen der spirituellen Familie, ist das Fundament eures Bewusstseins noch sehr schwach und diese unsaubere Haltung stellt ein sehr, sehr großes seelische Fehlverhalten dar. Wenn es irgendeine

unsaubere oder körperbewusste Vision hinsichtlich einer anbetungswürdigen Seele gibt, wie zum Beispiel: „Das ist ein sehr guter Helfer“ oder „das ist ein sehr guter Lehrer“, was ist denn dann das Gute in ihnen? Das „Gute“ ist doch das edle Bewusstsein und die edle Sichtweise. Wenn diese edle Sichtweise jedoch gar nicht vorhanden ist, was bedeutet dann das Gute? Es ist dann auch eine der Formen des (verführerischen) goldenen Rehs der Maya. Es ist dann weder Dienst noch Kooperation, sondern es ist die Basis dafür, dass ihr euch von allen anderen absondert. Legt eure Aufmerksamkeit immer wieder auf diesen Aspekt.

Ob sie Lehrer sind, die der Vater zu Instrumenten gemacht hat, oder kooperative Brüder und Schwestern im Dienst, die wichtigste Qualifikation der Helfer-Seelen besteht aus Verzicht und Tapasya. Schaut auf der Basis dieser Qualifikation immer alle mit der Vision an, dass sie Entsagende und Tapaswis sind; seht sie nicht mit einer körperbewussten Blickweise. Dieses ist eine erhabene Familie.

Behaltet deshalb immer eine edle Sicht bei, weil diese große Sünde es niemals ermöglicht, dass ihr euch selbst als Verkörperung aller Errungenschaften erfahrt. Wegen der Fehler und Auswirkungen hinsichtlich der einen oder anderen Handlung, der Gedanken, der Beziehungen und Kontakte, finden ständige Schwankungen statt und ihr könnt daher nie die perfekte Stufe erleben. Überprüft also ständig, ob ihr nicht, anstatt eine wohltätige Seele zu sein, eine Seele geworden seid, die negativ gehandelt hat. Aus diesem einen Laster, gehen automatisch alle anderen Laster hervor. Wenn sich Wünsche noch nicht erfüllt haben, dann taucht zuallererst der Gefährte „Ärger“ auf. Betrachtet dieses Thema daher nicht als zu vernachlässigende Sache. Geht damit nicht unachtsam um. Von außen gesehen mögen alle denken, dass es eine saubere Beziehung ist, eine Dienst-Beziehung, aber lasst diese königliche Form des Fehlverhaltens nicht stärker werden. Egal wem diese Sünde vorgeworfen werden kann, lasst nicht zu, dass ihr selbst unachtsam werdet, indem ihr lieber andere beschuldigt. Erst durch die Vorsichtsmaßnahme: „Ich selbst bin es, der zu verurteilen ist“, könnt ihr von dieser großen Last/Sünde frei werden. In irgendeiner Hinsicht besonders unterwürfig zu sein, in Gedanken, Worten oder Beziehungen und Kontakten, ist auch ein Anzeichen für Anhänglichkeit/Abhängigkeit. „Wir tun doch nichts, wir reden nur“! Eine solche Unterwürfigkeit in den Worten lässt auf einen gewissen Prozentsatz von Anhänglichkeit/Abhängigkeit schließen. Auch spezielle Beflissenheit hinsichtlich der Kooperation im Dienst, ist Abhängigkeit. Wenn ihr dann ein Signal erhaltet, beendet all diese Anzeichen mit einem Signal. Wenn ihr aber stur werdet und versucht, euch durch Erklärungen zu rechtfertigen, dann versteht, dass ihr versucht, eure Fehler zu erklären. Ihr klärt nicht die Situation, sondern dehnt die Linie der Verfehlungen noch weiter aus. Weil ihr hier aber mit der Aufgabe der Welttransformation beschäftigt seid, ist es ein Akt der Vernunft, sich erst einmal selbst zu transformieren. Wenn nichts da ist, dann lasst es einfach wie es ist. Bewirkt die Transformation in euch selbst und beendet jede Spur einer solchen Situation. „Warum ist dies so? Warum ist das so? Das geschieht die ganze Zeit.“ Das ist so, als ob Öl ins Feuer der Atmosphäre gegossen würde. Das lässt das Feuer noch mehr aufflammen, es macht die Situation größer. Setzt daher einen Schlusspunkt! Debattiert nicht darüber, ob etwas existiert oder nicht, sondern transformiert eure eigenen Gedanken, Worte und Beziehungen. Das ist der Weg, euch vor dieser Verfehlung zu schützen. Versteht ihr? Lasst es kein Wort, keine Spur dieses Sanskar mehr in der BK-Familie geben. Achcha. Baba wird euch später sagen, was der große böse Geist des Zorns/Ärgers ist.

Dies sind die Hauptdinge, auf die es zu achten gilt. Ihr alle hier seid speziell gekommen, um Kraft zu

tanken. Ihr seid da, um für alle Zeit jede Art schwacher Sanskars zu beenden. Bevor ihr geht, feiert das Fest der Beendigung schwacher Sanskars. Ihr werdet dieses Fest doch feiern, oder? Dies ist eine spezielle Gruppe der Älteren. Wenn ihr diese Zeremonie feiert, dann wird das die Neuen begeistern. Es ist nicht so, dass ihr dieses Fest jedes Jahr feiern solltet. Ihr haltet diese Zeremonie einmal ab; denn es ist die Feier der Vollendung. Ihr feiert eure Vollendung ja für alle Zeit, nicht wahr? Die Mütter und die verheirateten Brüder gehören auch dazu. Es sind nicht nur die Pandavas, die das feiern; Kumars und auch Lehrer werden es feiern, selbst die Halb-Kumars! Alle zusammen werdet ihr dieses Fest feiern. Ist das OK? Ihr Kumaris seid Shaktis, nicht wahr? Ihr feiert es, Shaktis zu sein! Achcha.

An diejenigen Seelen, die konstant gute Wünsche für das Selbst haben, die stets die Ersten in der Aufgabe der Selbsttransformation sind und daher in dieser Lektion den ersten Platz beanspruchen, die mit jedem Gedanken, Wort und jeder Verbindung, gegenüber allen stets grenzenlos bewusst sind, die immer sauber und vorsichtig bleiben, an diese reinen und der Anbetung werten Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDada trifft eine Kumars-Gruppe:**

Erfahrt ihr euch stets als losgelöste Beobachter und bei jedem Schritt als die beständigen Gefährten des Vaters? Jene, die immerzu losgelöste Beobachter sind, werden in Bezug auf alle karmischen Bindungen losgelöst sein und den Vater lieben, bei jedem Schritt und allen Handlungen. Erfahrt ihr euch auf diese Weise als losgelöste Beobachter? Lasst nicht zu, dass die physischen Sinne euch fesseln. Erst dann nennt man euch „losgelöster Beobachter“. Seid ihr solche losgelösten Beobachter? Wenn euch eine Handlung bindet und fesselt, kann man nicht vom „losgelösten Beobachter“ sprechen. Man würde denjenigen als „gefangen genommen“ betrachten, als befangen und nicht als losgelöst. Lasst euch niemals von euren Augen täuschen. In einer körperlichen Beziehung zu sein bedeutet, von den Augen getäuscht zu werden. Erlaubt keinem eurer physischen Sinne, euch zu täuschen. Bleibt losgelöste Beobachter und bleibt beständige Gefährten des Vaters! Erkennt euch in jeder Situation an den Vater! Erkennt euch nicht an große Seelen oder Seelen, die Instrumente sind, sondern erinnert euch einzig und allein an Baba! Wenn irgendeine spezielle Situation auftaucht, erinnert ihr euch dann zuerst an den Vater oder an die Seelen, die Instrumente sind? Gehört immer zum Vater und sonst zu niemandem! Seelen mögen kooperativ sein, aber sie sind keine Gefährten. Sie sind beständige Gefährten des Dienstes, aber der Vater ist euer Gefährte im Dienst. Seid solche Verkörperungen des Bewusstseins, kooperative Instrumente zu sein. Wenn ihr ein körperliches Wesen zum Gefährten macht, könnt ihr den Bewusstseinszustand des Fliegens nicht erfahren. Erkennt euch also in jeder Situation an Baba. Seid ihr Kumars doppelt leicht? Ihr habt noch nicht einmal die Last der Sanskars oder der Natur zu tragen. Ihr habt noch nicht einmal eine Last nutzloser Gedanken. Das wird als „leicht sein“ bezeichnet. Je leichter ihr seid, desto einfacher wird es sein, den Bewusstseinszustand des Fliegens zu erfahren. Wenn ihr auch nur geringfügige Bemühungen machen müsst, ist sicherlich irgendeine Last vorhanden. Nehmt daher die Unterstützung von „Baba! Baba!“ und fahrt fort zu fliegen. Das ist eure unvergängliche Unterstützung.

Die spirituelle Jugendgruppe ist die wohltätige Gruppe der Friedensstifter. Ihr seid stets Instrumente dafür, in der gesamten Welt Frieden zu etablieren. Jene Menschen verbreiten Friedlosigkeit, während ihr Frieden verbreitet. Betrachtet ihr euch selbst so? Politiker und auch BapDada sind hoffnungsfroh in Bezug auf die Jugendgruppen. Ihr erfüllt diese Hoffnungen, nicht wahr? Kinder werden immer die Hoffnungen ihres Vaters erfüllen. Werdet also Sterne des Erfolges und lasst die Regierung den lauten

Klang vernehmen, dass ihr siegreiche Juwelen seid. Wir werden sehen, welche Gruppe zuerst die Fahne hisst und wo. Missbraucht eure Kräfte nicht! Erinnert euch immer an eure riesige Verantwortung. Wenn einer schwach wird, sind viele andere mit ihm verbunden. Seid euch immer bewusst, dass ihr verantwortlich seid. Was ihr auch tut, wenn andere euch sehen, werden sie es ebenfalls tun. Handelt also nicht auf gewöhnliche Weise. Ihr seid diejenigen, die stets erhaben handeln und unerschütterlich bleiben. Achcha.

**Zum Abschied: „Guten Morgen“ an alle Kinder**

BapDada sieht all die erhabenen Seelen und die besonderen Seelen überall persönlich in Madhuban, im Land der Segen, und gibt Liebe und Grüße und wünscht allen einen Guten Morgen. „Guten Morgen“ bedeutet, dass der gesamte Tag glückverheißend und erhaben bleibt. Ihr erlebt den gesamten Tag über die Unterstützung der Liebe und Erinnerung. Diese Liebe und Erinnerung sind erhabene Unterstützungen. Verweilt immer in dieser Unterstützung und gebt allen Seelen diese Göttliche Liebe und Erinnerung. Fahrt fort, ihnen erhabene Unterstützung zu geben. Liebe und Erinnerung sind die Schaukel, in der Unterstützung gegeben wird. Der „Gute Morgen“ ist der kraftvolle Nektar, die Medizin oder ein reichhaltiges Mahl – nennt es, wie ihr wollt. Der „Gute Morgen“ macht euch sehr kraftvoll und Liebe und Erinnerung der Unterstützung stellen die Schaukel dar. Bleibt immer in dieser Schaukel sitzen und bleibt in dieser Kraft. Der „Gute Morgen“ ist die Art und Weise, dass alle Kinder stets in dieser Form bleiben können. Achcha.

**Segen:** Möget ihr wissende, trikaldarshi Seelen sein, die bei jeder Handlung deren Vergangenheit und Zukunft kennen.

Die Kinder, die während des Handelns trikaldarshi sind, d.h., die sich der drei Zeitaspekte bewusst bleiben und die Vergangenheit und Gegenwart jener Handlung berücksichtigen, sind in all ihrem Handeln erfolgreich. Seid nicht so beschäftigt, dass ihr einfach gleich mit allem anfangt, was an Arbeit auf euch zukommt. Nein – macht es euch zur Gewohnheit, vor der Handlung die drei Zeitaspekte jener Handlung in Betracht zu ziehen. Handelt und seid dabei in der trikaldarshi Stufe stabil. Dann wird keine Handlung nutzlos oder gewöhnlich sein.

**Slogan:** Dient durch euer zufriedenes und glückliches Leben – dann werdet ihr als wahre Diener bezeichnet werden.

**\*\*\* Om Shanti \*\*\***